

# Fotoprotokoll des Zukunftswerkstättenjahrestreffens 2008 in Altenkirchen



Programm des Treffens:

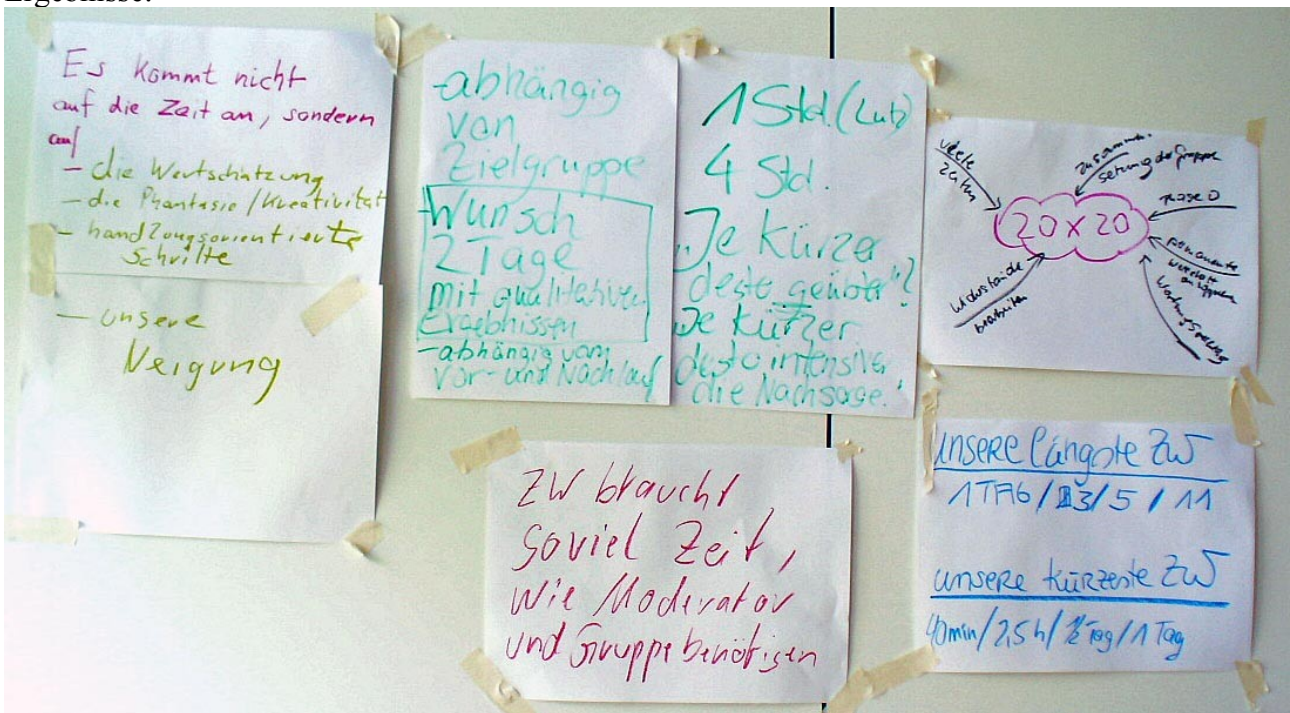
<u>Nachhaltigkeit von ZW</u>	
<u>Freitag</u>	
19.15h	Begrüßung Überblick - Wochenende
19.30h	Kleingruppen: Wieviel Zeit braucht die ZW?
20.00h	Impulsreferat: Bildung für Nachhaltigkeit (H. Rohde)
<u>Samstag</u>	
9.15h	Nachhaltigkeit von ZW (C. Strecke-Baumann)
11.30h	Kleingruppen: Erfahrungen aus der Praxis Ergebnisse aus Gruppen - Plenum
15.00h - 17.45h	Workshops - Angebote von TeilnehmerInnen Plenum - Feedback aus Workshops
19.30h	Visionen teilen - Forumtheater
<u>Sonntag</u>	
9.15h	Impulsreferat: Gemeininn-Workshops (W. Fänder)
11.00h	Reflexionen und Ausblick
11.45h	Trippel-Abschluß



Wieviel Zeit braucht die Zukunftswerkstatt?



Ergebnisse:



Impulsreferat: Bildung für nachhaltige Entwicklung (Horst Rode).





Ergebnisse:



Abendlicher Umtrunk:

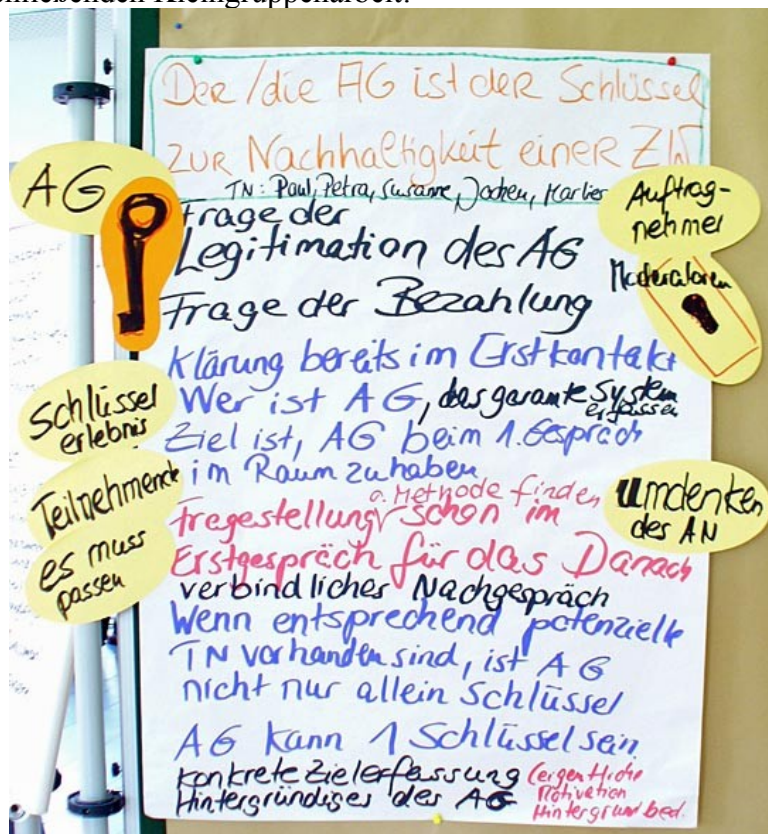




Nachhaltigkeit von Zukunftswerkstätten (Claudia Stracke-Baumann)



Ergebnisse der anschließenden Kleingruppenarbeit:





In der Vorbereitungsphase werden die Weichen für die Nachhaltigkeit einer ZW gestellt

Wirksamkeit

Schlüssel-Personen öffentlich zum Sprechen bringen

Rahmenvereinbarung  
 Punkte abfragen  
 Unterst. **Gestaltungsspielraum**

feine **Auftraggebende** heimliche Ziele

Vortreffen Teilnehmende **repräsentativ?**  
 hellhörig werden  
 vorab-Befragung

Ausgrenzung Moderator:innen? **breite Palette Auftraggebende**  
 Vertrauen in Moderation - Demokratie

Die Teilnehmer/innen sind ohne die Unterstützung des I der FG mit der Projektumsetzung überfordert.

ZKWST ist nachhaltig, wenn TN selber Projekte umsetzen können.

Bedingungen f. Wirksamkeit → Nachhaltigkeit

- Anfang + Ende müssen kongruent sein
- Motivation + Fähigkeit einzelner TN
- Rollendefinition + -klarheit / des/der AS / des/der Mod.

- TN ohne Gruppenstruktur:
- Stärken einzelner bewusst machen + fördern
  - Gruppenkompetenzen stärken

ZW-Moderatoren/innen sind selten in der Nachbereitungsphase eingebunden.

⊕ Langfristige **Rolle d. Mo** (Ressourcen, Zeit, Geld)

⊕ Was ist alles Nachbereitung?  
 - neue Kenntnisse  
 - Ausarbeitung (⇒ Dokü)  
 - Begleitung d. Gruppe  
 - Nachfolgetreffen (Ankürat)  
 ⇒ **Kerngruppe**

⊕ Bei Unternehmen o. bei Betroffenengruppen ist Nachbereitung **Nachhaltigkeit** vs. **Kontrollwahrn** selten nötig

Nachhaltigkeitsbegriff klären

- Dauerhaftigkeit
- Wirksamkeit
- Selbstbestimmtheit
- Entwicklungsfähigkeit / -fertigkeit
- persönliches Wachstum
- Wie Kinder: Eigene Entwicklung konstruieren

- Fabian - Tobias
- Axel - Walter
- Lutz
- Hans - Werner
- Holm
- Thomas
- Johannes

Bildung u. Nachhaltigkeit

- ZW als Beitrag für Bildung zu NE
- Bildung als Voraussetzung für Gelingen von Nachhaltiger Ents. (jetztige Generation... zukünftige Generation)
- Menschen stärken ihre Kompetenz
- Erfahren können eigener Handlungsfähigkeit
- Einsicht gewinnen "Selbstwirksamkeit"
- Probehandeln
- Kollektiver Prozess erleben: Der Einzelne erfährt "Handlungsmacht"
- Chance zum Mächtigwerden



Workshops:

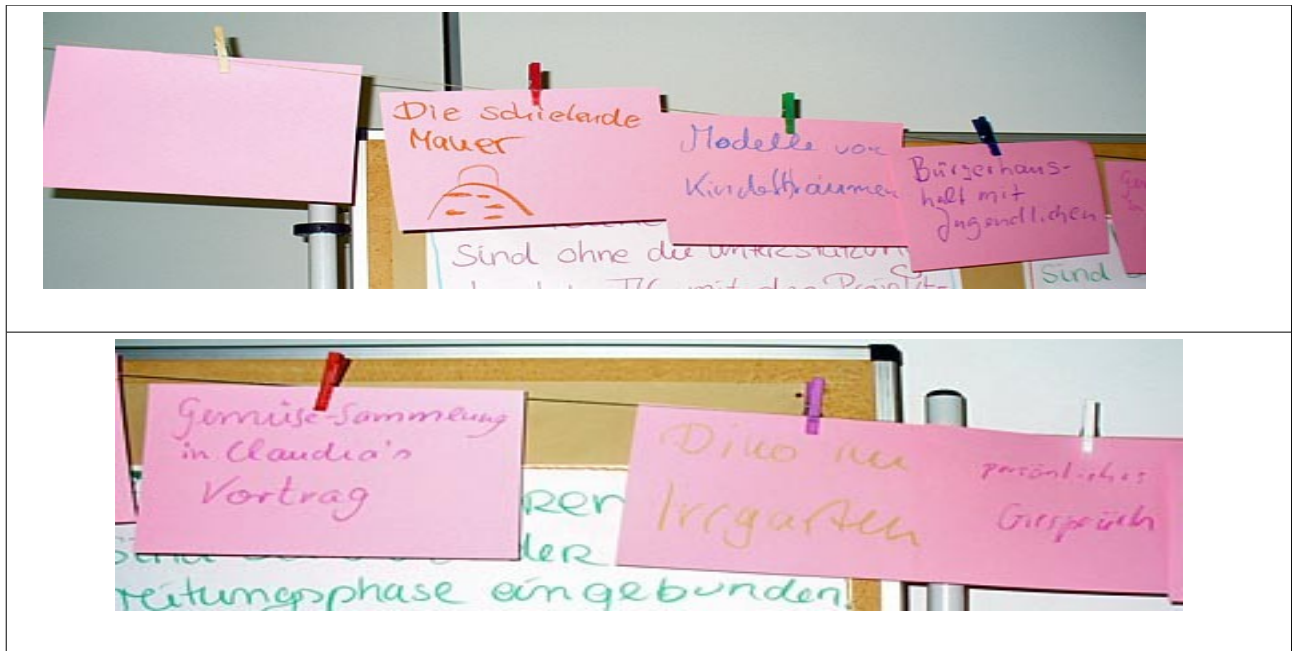
**Bitte Namen eintragen!**

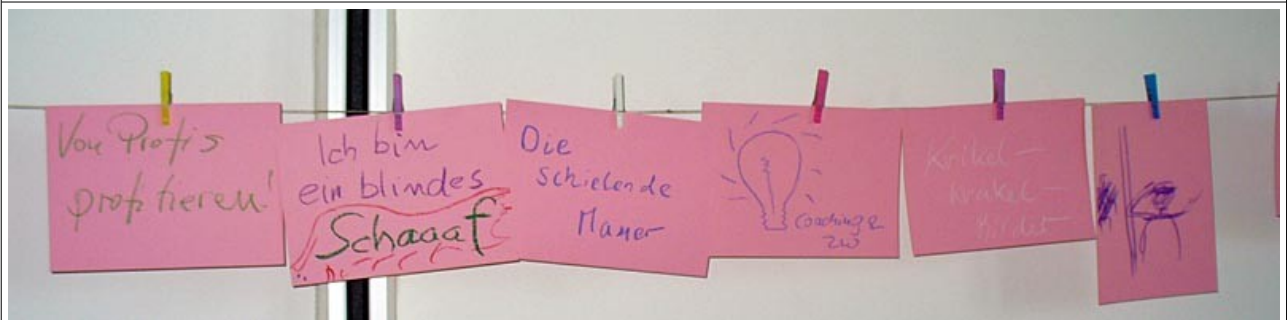
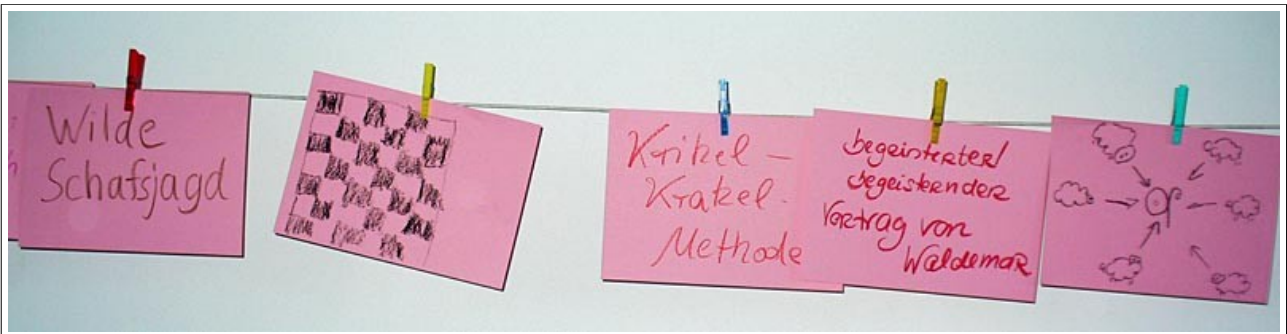
# Angebote Samstagnachmittag

**15.00 h - 17.45 h**

<p><b>Selbstverständnis v. Moderatoren*die</b> Nicolas Kerich, Eileen Dindorf</p> <p><b>Matthias K.</b></p>	<p><b>Kooperative Abenteuerspiele</b> Dorothea Alley</p> <p>Petra Eichhoff Walter Hicke Wolke Elisabeth Rüdiger H. Paul Adrian Dorothea Mathias</p>	<p><b>Soziale Konfliktlösungs-Methoden</b> Harald Hülbert / Hans Mann</p> <p>Beate Boga Ruth Blau Ruth Blau</p> <p><b>Pavillon</b> Neuengamme</p>	<p><b>Role und Aufgaben der Zukunftswerkstätten in nachteiligen Entwicklungsprozessen</b> Thomas Koozopets</p> <p><b>Axel Weig</b> <i>Seminarsraum</i> Katharina <b>Marlies</b> Stephan, G. Gefus</p>
<p><b>Werkstätten mit Kindern und Jugendlichen</b> Wideman Stange</p> <p>Katharina Homann Jochen Geyer Tobias Hellmich Petra Eichhoff Eileen Ploner Helmut Pelting Claudia</p>	<p><b>Begründung dafür, dass eine allgemeine Begeisterung für Nachhaltigkeit/Entwicklung ausbreiten kann</b></p> <p>Fritz Kerich</p>		

Auswertung der Workshops:





Visionen teilen – Forumtheater (Fritz Letsch)



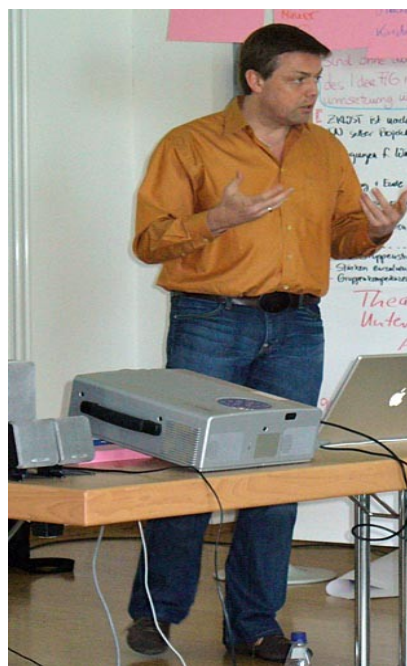




Visionen teilen?  
Trainer am Ende  
Ende Sozialismus?  
familiendrama?  
Das nächste Projekt  
verliebt



Impulsreferat: Gemeininn-Werkstätten (Wolfgang Fänder)





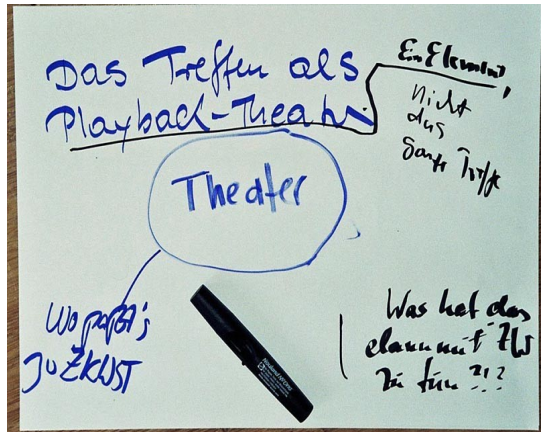
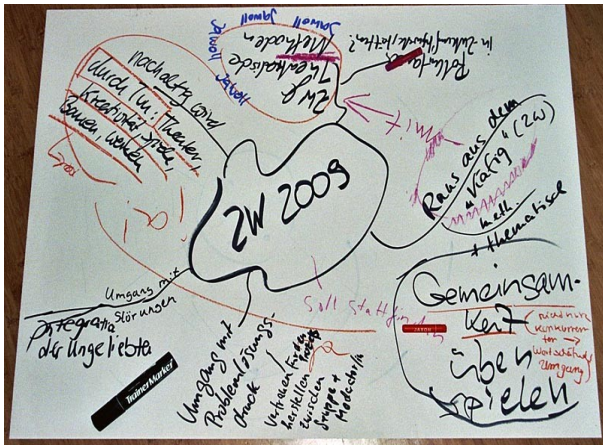
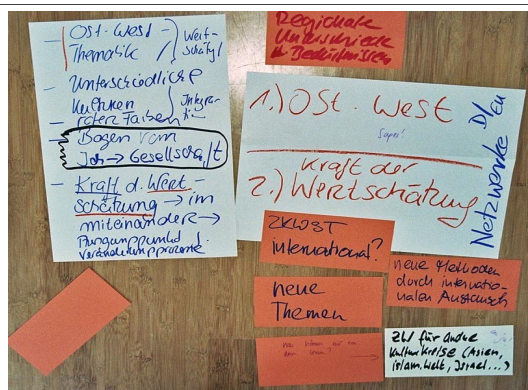
# Ergebnisse der Kleingruppenarbeit:



# Auswertung







Bis zum nächsten Mal!



Rüdiger Hausmann, Köln, den 29.04.2009